

Die Redaktion: Friedrichstraße 20, Berlin. Druck: Verlagsanstalt 'Volker' in Berlin. Einzelpreis 12 Heller.

Generalstabberichte.

den, 22. März. (R.V.) Amlich wird verlaubbar: Befonderes zu melden. — Der Chef des General-

Berlin, 22. März. (R.V. — Wolffsbureau.) Aus großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West- und Ostkriegshauptquartier Kronprinz Rupprecht und deutscher Kronprinz: Ostende wurde von der See aus beschossen. Im belgischen und französischen Flandern wird der starke Feuerkampf an. Mehreren drangen Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein. Von südlich Aras bis La Fere griffen wir englische Stellung an. Nach starker Feuerwirkung von Artillerie- und Minenwerfern stürmte unsere Infanterie in breiten Fronten vor und nahm überall die ersten feindlichen Linien. Zwischen La Fere und Soissons, zu beiden Seiten von Reims und in der Champagne nahen der Feuerkampf an Stärke zu. Sturmabteilungen brachten in vielen Abschnitten Gefangene ein. — Heresgruppen v. Gallwitz und Herzog Albrecht: Unsere Artillerie legte die Zerstörung der feindlichen Artilleriestellungen und Batterien vor Verbund fort. Auch an der Lothring Front war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert. — Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts Neues. — Der Erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Berlin, 22. März. (R.V.) (Abendbericht.) Die Ergebnisse des gestrigen Tages in den Kämpfen zwischen Aras und La Fere wurden in Fortführung unserer Angriffe erweitert. 16.000 Gefangene und 200 Geschütze wurden bisher gemeldet. Vor Verbund blieb der Feuerkampf gesteigert. — Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 21. März. Nordöstlich der Ter-Signori-Spitze wurde einer unserer Vorposten von feindlichen Abteilungen angegriffen; der Feind mußte jedoch wieder zurückgehen. Bei Caposile fügten unsere Abteilungen dem Gegner Verluste bei und kehrten mit einigen Gefangenen als Beute zurück. Ein feindliches Flugzeug und ein Wasserflugzeug wurden bei Campo di Pietro nordöstlich von Jenson und bei Corleazzo heruntergeschossen.

Französischer Bericht vom 21. März, abends. Die Tätigkeit der deutschen Artillerie blieb im Laufe des Tages sehr heftig zwischen der Meuse und der Aisne, in der ganzen Gegend von Reims, an der Front in der Champagne, besonders zwischen der Gegend von Monts und von Bille für Courbe. Unsere Batterien antworteten überall mit Entschlossenheit. Im Abschnitt von Le Hurlu machte der Feind nacheinander drei Angriffe, die durch unser Feuer gebrochen oder durch unseren Gegenangriff zurückgeschlagen wurden. Ostlich von Sulpes jagten wir eine bis Montisios (?) vorgehende deutsche Kolonne unter Feuer und zerstreuten sie. Auf dem rechten Maasufer und an einigen Stellen in der Woexure wurden unsere ersten Linien ziemlich stark beschossen. — Flugwesen: Keutnant Fouch schoss am 13. März sein 30. feindliches Flugzeug ab.

Bericht der Orientarmee vom 20. März. Veldbesitzige Artillerietätigkeit in der Gegend von Ohmeggel und nördlich von Blotka. Fliegergeschwader der Allierten führten zahlreiche, erfolgreiche Bombenabwürfe auf feindliche Anlagen in den Tälern der Struma, des Warbar und in der Gegend der Moglena aus. Im Luftkampfe wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Drahtnachrichten.

Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 22. März. (R.V.) Das Wolffsbureau meldet: Im Mittelmeer wurden sieben beladene Dampfer, die alle geladert und zum größten Teile bewaffnet waren, sowie sechs Segler, zusammen etwa 23.000 Bruttoregistertonnen, versenkt. — Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Zur Kriegslage.

London, 21. März. (R.V.) Der Korrespondent des Reutersbureaus an der britischen Front drahtet abends: Die Deutschen setzen dadurch, daß sie, von starker Artillerie unterstützt, große Massen in den Kampf werfen, in die Frontlinie zwischen der Scarpe und St. Nlaire, einzugedrungen zu sein. Wenn wir nicht die notwendigsten Maßnahmen ergreifen, scheint die Gesamtlage für den Augenblick erschüttert.

Oesterreichisches Herrenhaus.

Wien, 22. März. (R.V.) Das Herrenhaus wies in seiner heutigen Sitzung den Antrag, betreffend die Vorlage eines neuen Versorgungsgesetzes für heimkehrende Reservisten und Kriegsgefangene der sozialpolitischen Kommission zu. Das Gesetz, betreffend die Todeserklärung vor im Kriege Vermissten, das Gesetz, betreffend das Verfahren zum Zwecke der Todeserklärung, und das Gesetz, betreffend die Verhängung von Fideikommissgrundbesitz, werden in zweiter und dritter Lesung angenommen.

desgleichen das Gesetz, betreffend die Gewinnung phosphorhaltiger, für Düngungszwecke verwendbarer Stoffe. — Freiherr v. Schun referiert Johann über den Antrag des Freiherrn v. Efelberg, betreffend Abänderung und Ergänzung des Waffenspatentes, und führt aus: Der Antrag sei durch Einflüsse veranlaßt, die die Kriegsvorbereitungen zuwege fördere. Nach einem Abänderungsantrag des Freiherrn v. Waffliko und nach einer Rede des Ministers des Gesetzes befristete, und nach dem Schlußworte des Berichterstatters Freiherr v. Schun wird der Gesetzesentwurf in folgender Fassung angenommen: „Wer eine Schusswaffe an eine Person verkauft, die sich nicht mit einem auf diese Waffe lautenden Waffenspaß auszuweisen vermag, oder zum Zweck dieser Waffe ohne Waffenspaß befaßt ist, wird mit Arrest bis zu vier Wochen oder mit einer Geldstrafe bis zu 300 Kronen bestraft.“ Hierauf wird der Gesetzesentwurf, betreffend die Ausgestaltung der Landes-, Gold- und Silbermünzen der Kronenwährung in zweiter und dritter Lesung angenommen. Nach einer kurzen Erklärung des Ministers für Kultus und Unterricht, Dr. Canklinski, wird hierauf die Kongruenzvorlage mit einer diesbezüglichen Resolution der Kommission in zweiter und dritter Lesung angenommen, worauf auch das Gesetz über die Aushebung der Kriegsteuer auf das Jahr 1918 nach dem Rezerate des Fürsten Lobkowitz ebenfalls in zweiter und dritter Lesung angenommen wird. Hierauf wird die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege bekannt gegeben werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. März. (R.V.) (Reichstag.) Der Reichstag nahm heute zunächst ein dreimonatiges Budgetprovisorium in zweiter und dritter Lesung an, worauf die dritte Lesung des neuen 15-Milliarden-Kredites gelang. Der Kriegskredit wurde gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten angenommen. Das Haus begann die zweite Lesung der Friedensverträge mit Finnland und Rußland. Hierzu legt die Entschließung der Sozialdemokraten, des Zentrums und der fortschrittlichen Volkspartei vor, welche besagt: Der Reichstag spricht bei Verabschiedung des deutsch-russischen Friedensvertrages die Erwartung aus, daß gemäß der Erklärung des Reichskanzlers vom 20. November und den Erklärungen des deutschen Friedensunterhändlers in Brest-Litovsk dem Selbstbestimmungsrecht von Polen, Litauen und Kurland Rechnung getragen wird, daß sofort Schritte getan werden, um den staatlichen Ausbau mit einheitlicher Zivilverwaltung in die Wege zu leiten, daß die bisherigen Vertreibungen auf eine freie Grundlage gestellt werden, und daß die von den bisherigen Volksvertretern mit dem Deutschen Reich geschlossenen Vereinbarungen tadellos bald geschlossen werden. — Abg. Scheidemann erklärt, die sozialdemokratische Partei strebe einen Verständigungsfrieden an. Dieses Ziel wird durch den Friedensschluß mit Rußland nicht gefährdet. Für einen wesentlichen Teil des Vertrages seien die Sozialdemokraten nicht einverstanden. Da jedoch durch diesen Vertrag der Krieg im Osten beendet wird, müssen die Sozialdemokraten den Vertrag nicht ablehnen. Sie enthielten sich daher der Abstimmung.

Berlin, 22. März. (R.V.) Nach einer weiteren Debatte wurden die Friedensverträge in zweiter und dritter Lesung mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Nachnahme der holländischen Schiffe.

Haag, 21. März. (R.V.) Dem Korrespondenzbureau zufolge kann mit Bestimmtheit mitgeteilt werden, daß beim Ministerium des Äußeren bis 1 Uhr nachmittags noch keine Nachricht von den Alliierten über die Schiffsfrage vorlag.

Washington, 21. März. (R.V. — Reutersbureau.) Marinesekretär Daniels teilte mit, daß der Befehl, die holländischen Schiffe zu übernehmen, gestern um 7 Uhr abends in Kraft getreten sei. Ein Teil der holländischen Mannschaft wird auf den Schiffen beschäftigt werden, andere werden, wenn sie es wünschen, in Amerika behalten werden und von der amerikanischen Regierung ihren Lohn ausgezahlt bekommen. Seeleute, die nach Holland zurückkehren wünschen, werden so rasch als möglich dorthin befristet werden.

Washington, 21. März. (R.V.) „Central News“ zufolge hat Mittwoch abends der Marinesekretär Daniels, gemäß der Proklamation Wilsons, sämtlichen amerikanischen Hafenbehörden befohlen, die niederländischen Schiffe zu beschlagnahmen. Wilson sprach den Wunsch aus, daß die Interessen Hollands und die der niederländischen Untertanen in jeder Hinsicht berücksichtigt werden sollen.

New York, 22. März. (R.V. — Reuters.) Die Reiseremonten der Kriegsmarine haben infolge Befehles der Regierung in Washington gestern abends 38 holländische Schiffe übernommen. Die holländischen Kapitäne haben, da sie seit mehreren Tagen auf ein solches Vergehen vorbereitet waren, nicht protestiert.

Unterseebootskrieg.

Washington, 21. März. (R.V. — Reutersbureau.) Der Dampfer „Regond“ ist versenkelt worden.

Rumänien. Wien, 21. März. (R.V.) Aus dem Kriegspressquartier wird vom 21. d. abends gemeldet, daß der Waffenstillstand zwischen den Riebenbüchern und der rumänischen Armee um mehrere 72 Stunden verlängert wurde.

Bukarest, 22. März. (R.V.) Ministerpräsident Marghitoman hat sein Kabinett, wie folgt, zusammengestellt: Marghitoman — Ministerpräsident und Inneres und Interner Domänen, Constantin Arion — Äußeres, General Berzeu — Krieg, Meißner — Handel, Dobrescu — Justiz, Madenti — Unterricht, Saulescu — Finanzen. Zu Generalsekretären wurden ernannt: Garofilo im Domänenministerium, Corteani im Finanzministerium, Mattiano im Ministerium des Innern. Baculescu ist zum Direktor der Seldherheitspolizei ernannt worden. Vorkämpfer der Regierung ist Joffy. Die neuen Minister gehören der konservativen Partei an.

Bukarest, 22. März. (R.V.) Minister des Äußeren Arion äußerte sich über seine Aufgabe, wie folgt: Ich studiere alle von den Mächten gemachten Vorschläge politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Natur, um den Bräutigamfrieden zu einem endgültigen Frieden zu machen. Ich hoffe, daß es gelingen wird, zu einem für Rumänien annehmbaren und ehrenhaften Frieden zu gelangen, der nicht eine Verminderung der Lebenskraft des Landes darstellt. In der inneren Politik stehen mir sozialen Fragen gegenüber, deren Lösung im Interesse des Landes und im Einklang und Vertrauen zwischen den verschiedenen Klassen erfolgen muß.

Bukarest, 22. März. (R.V.) Zu Delegierten der Friedensverhandlungen auf rumänischer Seite wurden ernannt: Minister des Äußeren Arion, General Lupescu und Oberst Mircesku.

Bukarest, 22. März. (R.V.) Die Zeitungen melden, daß das rumänische Parlament aufgelöst wird und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Bukarest, 22. März. (R.V.) General Avarescu wird mit 1. April in die Reserve abretieren.

Rußland.

Moskau, 21. März. (R.V. — PZA.) Heute um 12 Uhr 10 Minuten nachts hat die außerordentliche Sowjetkonferenz in öffentlicher Abstimmung beschloffen, den Friedensvertrag mit den Mittelmächten zu ratifizieren.

Berlin, 21. März. (R.V.) Im Auftrage des Volkskommissariates für auswärtige Angelegenheiten überreichte heute im Aufname der Vorsitzende des Komitees für auswärtige Angelegenheiten im Sowjet, Petrow, eine offizielle schriftliche Mitteilung über die in der Moskauer Versammlung der Sowjets am 16. d. erfolgte Ratifikation des Friedensvertrages von Brest-Litovsk.

Moskau, 20. März. (R.V. — Agentur.) In einer Rede über die gegenwärtige Lage erklärte Trotski, es sei dringend notwendig, eine disziplinierte Armee zu schaffen. Rußland befindet sich im Zustande der Anarchie. Wir müssen unsere Bewegungsfreiheit wiedergewinnen und uns mit aller Energie daran machen, der Ordnungslosigkeit ein Ende zu setzen.

Moskau, 20. März. (R.V. — PZA.) Seine Mitglieder des Rates der Volkskommissare, die der Partei der Sozialrevolutionäre der Linken angehören, sind zurückgetreten. Auch Frau . . . und Schlapnikow vom Arbeitsministerium haben demissioniert. Im Zusammenhang mit diesen Rücktritten bereitet die Regierung eine Erklärung an die Nation vor, worin sie die Gründe der Rekonstruktion der Regierungsgewalt auseinandersetzen wird. Auf Grund einer Verordnung des Rates der Volkskommissare der Gemeinde Petersburg wird Joffy die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen.

Italien.

Lugano, 22. März. (R.V.) Nach einer Meldung der Agenzia Stefani ist General Maffei vom Posten eines Kriegsministers zurückgetreten. Er begründet den Rücktritt mit dem Wunsch, ein Kommando an der Front zu übernehmen. Der König hat den Rücktritt angenommen und den General Vittorio Juppelli zum Kriegsminister ernannt.

Portugal.

Lisbon, 21. März. (R.V.) Pariser Blätter melden aus Lissabon: Die Präsidentschaftswahl und die Kammerwahlen sind für den 7. April l. z. festgesetzt worden. Alle republikanischen Gruppen haben beschloffen, gegen Paes einen noch nicht bekannten Gegenkandidaten aufzustellen.

Spanien.

Madrid, 21. März. (R.V. — Reuters.) Maura hat sich geweigert, die Kabinettsbildung durchzuführen. Die Weigerung hat in politischen Kreisen großes Aufsehen gemacht.

Schweden.

Stockholm, 21. März. (R.V.) Ministerpräsident Eden hielt in Einköping eine Rede, worin er die jetzige Zeit als die ernsteste und schwierigste seit Beginn des Weltkrieges bezeichnet und beantragte, durch die völlige Umwandlung der Lage an der Ostsee solle sich Schweden vor

